

Halle, den 01. September 2018

## **Ergebnisbericht**

- Vorhaben:** Stadt Naumburg (Saale)  
Vorhabensbezogener Bebauungsplan Nr. 14  
„Neubau Landesweingut Kloster Pforta“  
Erfassung von Fledermausaktivitäten
- Gutachter:** habit.art – ökologie und faunistik, Guido Mundt  
Durchführende: Guido Mundt (Dipl.-Biol.)
- Auftraggeber:** WENZEL & DREHMANN PEM GmbH  
Jüdenstraße 31  
06667 Weißenfels
- Projektbegleitung:** Herr Dirk Hentschel

## Vorhaben & Veranlassung

Es ist die Bebauung einer Fläche auf dem Gelände des Klosters Pforta vorgesehen. Zur Bewertung möglichen artenschutzrechtlichen Betroffenheit der Artengruppe Fledermäuse wurde eine Erfassung von Fledermausaktivitäten beauftragt.

## Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet gehört als Ortsteil Pforta zur Stadt Naumburg. Es beinhaltet den Parkplatz im Westen, die Westhälfte der an der B 87 gelegenen und nach Norden begrenzenden Natursteinmauer und eine unbebaute Freifläche im Osten.



Abbildung 1: Lage der untersuchten Fläche in Pforta (gelb markiert). Bildquelle: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, 2018

## **Methode**

Es wurde eine bioakustische Untersuchung mit dem Ziel durchgeführt, das vorkommende Artenspektrum zu erfassen und ggf. Aktivitätsschwerpunkte zu ermitteln. Die Untersuchung basiert auf zwei methodischen Ansätzen: i) Begehung mit mobilem Detektor und ii) Einsatz stationäre Horchboxen.

Automatische Aktivitätsmessungen können neben fotooptischen Aufzeichnungen auch über die Erfassung von Ultraschall-Lauten erfolgen. Dabei werden Fledermausdetektoren eingesetzt, um die der Orientierung dienenden Ultraschalllaute aufzuzeichnen und ggf. in einen für den Menschen hörbaren Frequenzbereich umzuwandeln. Im Büro habit.art werden dafür Batlogger der Schweizer Firma Elekon verwendet. Die Möglichkeiten der Erfassung und Interpretation variieren in Abhängigkeit von den technischen Parametern der Geräte, den Umgebungsvariablen (freier Luftraum, halboffene Landschaften oder Waldstrukturen) und den vorkommenden Fledermausarten (artspezifisch unterschiedliche Reichweiten der Rufe). Die hier verwendeten Batlogger erfassen Rufe in einer Entfernung von ca. 5 bis 20 m.

Horchboxen sind ihrer Funktion nach ebenfalls Detektoren, nur dass sie häufig mit zusätzlichen Akku-Kapazitäten ausgestattet und wetterfest verpackt sind. Die Ruferfassung kann über ein externes Mikrofon erfolgen.

Zur Analyse werden mit Hilfe einer Software (hier bcAdmin & bcAnalyze oder SASLabPro) sind die meisten Arten durch die Auswertung von Spektrogrammen und Oszillogrammen und im Vergleich mit Referenzaufnahmen am Computer bestimmbar (BARATAUD 2000, ECOOBS 2009, HAMMER & ZAHN 2009, SKIBA 2009, VON LAAR, o.J.). Unter entsprechenden Bedingungen lassen sich der Große Abendsegler (*Nyctalus noctula*), die Arten der Gattung Pipistrellus sowie die Breitflügelfledermaus (*Eptesicus serotinus*) eindeutig ansprechen. *Myotis*-Arten sind dagegen schwerer zu bestimmen, so dass erhöhte Anforderungen an die Qualität der Aufnahmen bestehen. Einige Arten, z. B. der Gattung Plecotus, können beim gegenwärtigen Kenntnisstand auch mit Soundanalyseprogrammen nicht genau differenziert werden und müssen deshalb zu Artenpaaren oder -gruppen zusammengefasst werden.

Es wurden zwei Begehungen zur Wochenstubezeit (19. Juli, 25. Juli) durchgeführt. Während der Detektorbegehung in den frühen Abend- bzw. ersten Nachtstunden wurde gezielt auf ausfliegende Tiere aus den angrenzenden Gebäuden und der Natursteinmauer geachtet. Die Begehungen erfolgten auch entlang der Außengrenze des UG. Ziel der Horchboxenuntersuchung war es, das Artenspektrum komplettieren.



Abbildung 1: Horchboxenstandorte (Kreis) auf der Untersuchungsfläche (gelb). Bildquelle: © GeoBasis-DE / LVermGeo LSA, 2018

## Ergebnisse

Durch die bioakustischen Untersuchungen konnten die Arten Rauhhautfledermaus und Mückenfledermaus im UG nachgewiesen werden. Die Nachweise der Horchboxenuntersuchung sind wie folgt verteilt:

Art	19. Juli		25. Juli	
	HB 1	HB 2	HB 2	HB 3
Rauhhaufledermaus	6	3	9	6
Mückenfledermaus		5	3	1
nyctaloide Art*			2	

\*) nicht näher differenzierbar

Das im Zuge der Detektorbegehungen festgestellte Artenspektrum entspricht dem der Horchboxenaufzeichnungen. Dabei gelangen nur Einzelaufnahmen dismigrierender Tiere.

### **Bewertung**

Sowohl das Artenspektrum als auch das Aktivitätsniveau sind auffallend gering. Entsprechend konnten keine Aktivitätshäufungen, die auf bestehende Fledermausquartiere oder Jagdhabitats hingewiesen hätten, festgestellt werden. Für die Fläche innerhalb des Ummauerten Bereiches kann eine Bedeutung als Jagdhabitat ausgeschlossen werden.

Im Ergebnis ist für die Untersuchungsfläche keine besondere Bedeutung für Fledermäuse erkennbar.